

# SEESTADT BREMERHAVEN



## **Inklusionsbeirat Bremerhaven 13. Sitzung am 13.11.2018**

Protokoll

**Magistrat der Stadt Bremerhaven  
Amt für Menschen mit Behinderung  
E-Mail: [amtfuermenschenmitbehinderung@magistrat.bremerhaven.de](mailto:amtfuermenschenmitbehinderung@magistrat.bremerhaven.de)**



**BREMERHAVEN  
MEER ERLEBEN!**

<b>Sitzung</b>	<b>13. Sitzung des Inklusionsbeirates Bremerhaven</b>
<b>Datum   Zeit</b>	<b>Dienstag, 13.11.2018 – Beginn: 15.30 Uhr</b>
<b>Ort</b>	<b>VHS, Ella-Kappenberg-Saal 27568 Bremerhaven</b>
<b>Raum</b>	<b>Sitzungssaal im 2. Obergeschoss</b>

## Protokoll

### 1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Frau Schwarz-Grote eröffnet die Sitzung um 15:39 Uhr und begrüßt die Beiräte, beratenden Mitglieder und die Gäste. Sie weist auf die andere Form der heutigen Sitzung hin und gibt einen Hinweis auf die neue Technik in Form von einer Induktionsschleife für Hörgeschädigte. Herr Müller erklärt die Technik.

### 2. Vorstellung der Tagesordnung

Frau Schwarz-Grote stellt die Tagesordnung vor.

### 3. Vorstellung und Genehmigung Protokoll vom 22.05.2018 + 21.08.2018

Frau Schwarz-Grote stellt fest, dass nur 5 stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind, und somit die Protokolle zu einem späteren Zeitpunkt genehmigt werden.

### 4. Berichte und Anträge

Frau Schwarz-Grote erklärt, dass das Projekt Inspo verlängert werden soll. Die Gelder sind da. Herr Müller erläutert, dass die Gremien bisher alle zugestimmt haben. Nur die Sitzung des Personal- und Organisationsausschusses steht noch aus.

Die Funktion von Herrn Müller als Kommunalen Behindertenbeauftragter mit entsprechenden Rechten wurde auf der Sitzung des Magistrats am 10.10.2018 beschlossen.

Herr Parpart berichtet, dass das Behindertengleichstellungsgesetz (BGG) diskutiert wird.

Herr Müller ist durch seine Funktion Stimmberechtigtes Mitglied im Teilhaber in Bremen.

Herr Parpart berichtet:

- Die Rampe im Weser Strandbad, ein Dauerthema, ist endlich gebaut worden, nachdem die Gelder zur Verfügung gestellt worden.
- Am 15. und 16.04 2019 findet in Bremerhaven ein überregionaler Kongress zum Thema Barrierefreier Tourismus statt. Herr Dusel, der Bundesbeauftragte eröffnet den Kongress. Bremerhaven soll als Standort für den barrierefreien Tourismus zertifiziert werden.
- Es gibt das Projekt – Stadtmöblierung- Mehr Bänke für Bremerhaven- , dadurch können Bürger der Stadt Bänke stiften (z.B. im Rahmen einer Silberhochzeit oder runder Geburtstag, wenn man schon alles hat). Es wird drei verschiedene Modelle geben (längere für Mehr Kommunikation, verschiedene Höhen). Die verschiedenen Ämter beschäftigen sich zurzeit mit dem Thema. Wünsche für einen Bankstandort können gemeldet werden. Die Kosten, auch für anschließende Wartung belaufen sich auf voraussichtlich ca. 700,00 € bis 1.000,00 €. Der erste Spender wird der Wirtschaftsausschuss sein, um das Projekt in Gang zu bringen.

Herr Müller weist darauf hin, dass sich im Bereich Bauer zurzeit sehr viel tut, die Landesbauordnung ist neu.

Herr Parpart teilt mit, dass die Evaluation des Teilhabeplanes wieder ansteht, dabei wird festgestellt, was schon umgesetzt wurde und was noch zu tun ist.

Herr Dr. Steinbrück als Landesbehindertenbeauftragter berichtet, dass das Bremische Behindertengleichstellungsgesetz überarbeitet wird und in der Sitzung der zuständigen Gremien im Dezember beschlossen werden soll. Die Anregungen des Landesbehindertenbeauftragten sind zum Teil mit aufgenommen worden.

Die Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes ist ein großes Thema, darin wird z.B. die Eingliederungshilfe neu geregelt.

Auch bei der Änderung der Landesbauordnung ist der Behindertenbeauftragte beteiligt. Es gibt verschiedene Verordnungen, die neu erstellt werden bzw. worden sind.

## 5. Teilhabeplan Bremerhaven – Wo stehen wir?

Frau Schwarz-Grote berichtet, dass der Ella-Kappenberg Saal am 14.03.2009 die Geburtsstätte des Teilhabeplanes war und erläutert in chronologischer Reihenfolge die Entstehung und den Werdegang des Inklusionsbeirates und des Teilhabeplanes. Während der Sitzung soll sein Zwischenstandsbericht erstellt werden und die Besucher sollen sich mit Anregungen beteiligen.

Frau Schwarz-Grote erläutert anhand der einzelnen Gliederungspunkte des Teilhabeplanes welche Sitzungen es zu welchem Thema gegeben hat und welche Ergebnisse und Fortschritte bereits durch den Inklusionsbeirat und den Teilhabeplan erreicht wurden. In einzelnen Bereichen wurde schon viel erreicht, es gibt aber auch Themenbereiche, mit denen sich der IBB bisher noch gar nicht beschäftigt hat (z.B. Schutz der Persönlichkeit / Recht und Justiz und Genderspezifische Aspekte).

Erreicht wurde bereits viel in folgenden Bereichen:

- **Arbeit und Beschäftigung:** Es gibt Inklusionsbetriebe, durch das Budget für Arbeit kann die Durchgängigkeit in den 1. Arbeitsmarkt ohne Risiken erreicht werden, das Amt für Menschen mit Behinderung bemüht sich durch Prävention und Betriebliches Weidereingliederungsmanagement Kündigungen von Behinderten zu vermeiden. Die Stadt erfüllt die Behindertenquoten gut, es soll auch noch eine neue Arbeitsgruppe für die Einstellung von noch mehr behinderten Menschen eingerichtet werden.
- **Bauen und Wohnen:** eigenen Einschränkungen (Z.B. nach Krankheit oder Unfall) hilft auf Barrieren zu achten. Das Amt für Menschen mit Behinderung wird bereits sehr früh in die Planung von neuen Projekten mit eingebunden. Bremerhaven hat eigene Richtlinien erstellt. Bei Neubauten können keine Kompromisse mehr gemacht werden. Bei bestehenden Gebäuden muss man miteinander reden um Wege zu finden.
- **Kultur, Freizeit, Sport und Tourismus:** es hat sich schon viel getan, es gab ein Tourismusgutachten, das Projekt Inspo wird durchgeführt, es gibt Flyer barrierefrei zu den Veranstaltungen in Bremerhaven, das Klimahaus und Auswandererhaus bietet viel für Menschen mit Behinderungen an.
- **Barrierefreie Mobilität:** BremerhavenBus ist bemüht etwas zu verändern, z.B. höhere Bordsteine, akustische Ansagen, Rampen für den Einstieg, neue Buslinie durch Barkausenstraße. Die Rampe an der Kennedyrücke ist ein gutes Beispiel für gelungene Umsetzung von Barrierefreiheit.

## 7. Verschiedenes

In einer kurzen Diskussionsrunde wurden noch verschiedene Themen eingebracht, die in Zukunft weiter berücksichtigt werden sollen.

Frau Schwarz-Grote teilt mit, dass die Amtszeit noch bis Mai 2019 dauert und Herr Parpart meint, dass das Ortsgesetz für den Inklusionsbeirat in seiner Form ggf. überprüft werden muss. Die Evaluation des Teilhabepalnes wird in der Stadtverordnetenversammlung beraten.

## 8. Schließung der Sitzung

Frau Schwarz-Grote schließt die Sitzung um 17.46 Uhr.